

**Protokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 07/2023-27 des Beirates Oberneuland vom
28.05.2024
in der Kirchengemeinde Oberneuland, Hohenkampsweg**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Teilnehmer*innen:

- Frau Juliane Bischoff
- Herr Uwe Bornkeßel
- Herr Felix Eichner
- Herr Kay Entholt
- Herr Soeren Helms
- Frau Ulrike Hirth-Schiller
- Herr Cemal Kocas
- Herr Dr. Stefan Kraß
- Frau Tamina Kreyenhop
- Herr Hans-Jürgen Lotz
- Herr Frank Müller-Wagner
- Frau Petra Penning
- Frau Alexa von Busse

Entschuldigt:

Referent*in / Gäste:

Sitzungsleitung: Herr Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)
Protokoll: Herr Marc Liedtke (Ortsamt Oberneuland)

Vorgesehene Tagesordnung:

- Top 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
- Top 2. Protokoll der Sitzung vom 12.03.2024**
- Top 3. Straßenbenennung „Mühlenfeld“,**
 - Kompetenzerweiterung der DBS Mitarbeitenden bei illegaler Müllentsorgung
- Top 4. Stolpersteine in Oberneuland**
- Top 5. Ggf. Anträge und Globalmittelanträge**
- Top 6. Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern**
- Top 7. Berichte, Ausschüsse, Jugendbeirat, Seniorenvertretung, Fraktionen,**
Beiratssprecherin, Ortsamt
- Top 8. Verschiedenes/Termine**

TOP 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 12.03.2024

Das Protokoll vom 12.03.2024 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Straßenbenennung „Mühlenfeld“

OAL Kook schildert kurz den Ablauf des Verfahrens. Seit Oktober wurden die Bürgerinnen und Bürger über den Weser Kurier und das Oberneuland Magazin dazu eingeladen, bis Mitte März im Ortsamt Namensvorschläge einzureichen. In der Sitzung des Koalitionsausschusses (KoA) im Mai wurde nach Festlegung bestimmter Ausschlusskriterien eine Vorauswahl getroffen.

Ein Hauptkriterium war, dass Personen berücksichtigt werden sollten, die sich in und um Oberneuland verdient gemacht haben. Frauen sollten hierbei besonders berücksichtigt werden, unter der Voraussetzung, dass sie möglichst unpolitisch waren. Es wurden auch Namensvorschläge mit historischer Bedeutung, jedoch ohne direkten Bezug zu Oberneuland, wie zum Beispiel der Auguste-Döhle-Weg, eingereicht.

Aufgrund dieses Kriteriums wurde auch der Namensvorschlag des Jugendbeirats, die Straße nach Hans und Sophie Scholl, Mitglieder der Widerstandsgruppe Weiße Rose, zu benennen, von der Liste gestrichen. Zusätzlich war dieser Vorschlag sehr kurzfristig eingereicht worden.

Herr Müller-Wagner präsentiert das Auswahlverfahren der CDU-Fraktion. Sie haben zunächst die von der Bevölkerung eingereichten Namen analysiert und diese dann in Kategorien geclustert. Nach einem Mehrheitsvotum innerhalb der Fraktion wurden die folgenden drei Namen priorisiert:

Meta Johane Rödiger, (geb. Kropp 1892-1978): Mit ihrer Stiftung hat Meta Rödiger den Lür-Kropp-Hof, das Hochtiedshus, die Festwiese und den Park vorbildlich und nachhaltig vielen Menschen über Bremens Grenzen hinaus zugänglich gemacht und viel Freude bereitet. Der Stiftungszweck ermöglichte zudem den Bau des Kindergartens "Metas Kinnerhus" auf dem vermachten Gelände. Zusätzlich bietet der Park Erholung und Lehrreiches durch den Lehrbienenstand und das Kürbisanbaugelände für Schulklassen, Kindergartengruppen und viele andere Besucher.

Erika Opelt-Stoevesandt, (geb. Nessenius, 1919-2013): Auf Grundlage Ihrer Überlegungen zur Einrichtung eines ökumenischen Gymnasiums in freier Trägerschaft und zur Integration körperbehinderter Schüler gründete sie 1981 die private christliche Schule „Ökumenisches Gymnasium“ (ÖG). Das ÖG vermittelt ein breites Bildungsangebot von der 5. bis zur 12. Klasse und ist besonders bekannt für seine ökumenische Ausrichtung und die Förderung von MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie setzte sich auch für die Inklusion an ihrer Schule ein. Als Gründungsdirektorin des ÖG legte sie auch selbst überall Hand mit an, wo Arbeiten an der Schule nötig waren. Bis 1987 leitete sie die Schule, die bis dahin schon über 300 Schüler hatte und den zweiten Abiturjahrgang verabschieden konnte. Nach über 40 Jahren ist das ÖG zur größten Stadtteilschule in

Oberneuland geworden und weit darüber hinaus bekannt und bedeutend. Derzeit sind rund 730 Schülerinnen und Schüler eingeschrieben.

Hans Haering, (1875-1956) war Architekt (TH Stuttgart) und zog 1902 nach Bremen, wo er im Büro Eduard Gildemeister angestellt war. Dort war er u.a. an der Bauleitung und dem Umbau der Kunsthalle beteiligt. Ab 1906 arbeitete er selbstständig in Bremen, mit einem Schwerpunkt auf Wohnhäuser in Schwachhausen und Oberneuland, u.a., Rockwinkeler Heerstraße 11, 13, 19, 21 (Bau des eigenen Wohnhaus 1907), 111, 119, Lindenweg 12, 14, 15, Mühlenfeldstr. 16 (Ortsamt); Oberneulander Landstr. 27/29 (Hofmeierhaus), 33, 91a, die umfangreiche Sanierung der Oberneulander Kirche (1937-1939) sowie viele weitere Projekte, die den Stadtteil prägen. Unter seinen Kollegen wurde Oberneuland scherzhaft auch "Haeringsdorf" genannt.

Herr Eichner stellt den Namensvorschlag der SPD vor: Annemarie Mevissen, die erste Bürgermeisterin Bremens. Sie hat in Oberneuland gelebt und war dort künstlerisch tätig. Herr Eichner betont aber auch, dass die SPD die Vorschläge der CDU für durchaus vernünftig hält.

Herr Kraß äußert seine Begeisterung über die rege Beteiligung der Bevölkerung und lobt die Qualität der eingereichten Vorschläge sowie die produktive Diskussion in der Sitzung des KoA. Er zeigt sich jedoch unentschlossen bezüglich des Namensvorschlags, den der Jugendbeirat eingebracht hat.

Herr Bornkessel bekundet seine Zustimmung zu den bisherigen Diskussionen und hebt die historische Bedeutung des Lür-Kropp-Hofes für Oberneuland hervor. Daher unterstützt die FDP den Namensvorschlag Meta Rödiger.

Nach einer kurzen Diskussion über den Namensvorschlag des Jugendbeirats wird beschlossen, den Vorschlag des Jugendbeirats bei der nächsten Straßenbenennung in Oberneuland bevorzugt zu behandeln. Frau Hirth-Schiller regt an, im Hinblick auf die derzeit in Prüfung befindliche Fläche des Büroparks II zu recherchieren, welche weiteren Widerstandskämpfer des Dritten Reichs einen Bezug zu Oberneuland haben könnten. OAL Kook merkt an, dass auch die Formalien geprüft werden müssten, da es bereits eine Geschwister-Scholl-Straße in der Vahr gibt.

Laut Beschlussvorlage aus dem KoA werden folgende Namen zur Abstimmung gestellt:

- **Meta Rödiger**
- **Erika Opelt-Stoevesandt**
- **Hans Haering**

Abstimmung:

Meta Rödiger (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Erika Opelt-Stoevesandt (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Hans Haering (11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4: Stolpersteine in Oberneuland

OAL Kook führt in die Thematik ein und berichtet, dass im Herbst zwei weitere Stolpersteine in Oberneuland verlegt werden. Beide Stolpersteine werden in der Apfelallee gesetzt, vor den Hausnummern 4 und 8, und sie werden auf öffentlichem Grund und Boden verlegt.

Frau Kersten Artus, die für die Verlegung der Stolpersteine in Oberneuland verantwortlich ist, erläutert die Stolperstein-Initiative und spricht über ihr eigenes Engagement bei der Recherche der Geschichten hinter den Personen, denen die Stolpersteine gewidmet sind. Sie weist darauf hin, dass es für die beiden neuen Stolpersteine bisher keine Finanzierung gibt und dass sie diese vorfinanziert hat.

Daraufhin stellt OAL Kook den Antrag, dass die Beiratsmitglieder als symbolische Geste auf die Hälfte ihres Sitzungsgeldes der heutigen Beiratssitzung verzichten und diesen Betrag zur Finanzierung der beiden Stolpersteine spenden.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 5: Ggf. Anträge und Globalmittelanträge

Antrag CDU aus dem Bildungsausschuss

OAL Kook führt kurz in die Thematik ein und berichtet über das Gebäude in der Kaspar-Faber-Straße. Eine Prüfung durch IB hat stattgefunden, die eine Zweigstelle der Grundschule Oberneuland in Betracht zieht. Auf Nachfrage an Herrn Dieter Rausch erläutert dieser, dass es an Schulplätzen mangelt und bei der Behörde mit veralteten Zahlen gearbeitet würde. Daher hat IB gebeten, einen neuen Antrag zu stellen, da der Bedarf besteht.

Im Bildungsausschuss herrschte Einigkeit darüber, dass eine Prüfung sinnvoll ist. Es wurde jedoch festgestellt, dass ein Ausbau der Grundschule keine Kapazitätserweiterung bringen würde, da die Grundschule bereits vierzünftig ist. Anschließend liest OAL Kook den Antrag vor (siehe Anhang).

Frau Kreyenhop spricht sich erneut für die Unterstützung des Antrags aus und betont die Dringlichkeit zusätzlicher Schulplätze. Sie weist darauf hin, dass die Schulen voll ausgelastet sind und viele neue Kindergartenplätze geschaffen wurden.

Herr Kraß erinnert daran, dass die Errichtung einer Außenstelle der Grundschule Oberneuland im Büropark eine langjährige Forderung der Grünen war und er dies für eine gute Lösung hält.

Herr Helms unterstützt den Antrag ebenfalls, ist jedoch der Meinung, dass die angedachte Zweizügigkeit nicht ausreicht und dies im Bildungsausschuss erneut überdacht werden sollte.

Herr Bornkessel merkt ebenfalls an, dass vielleicht konzeptioneller und größer gedacht werden müsste, wenn z.B. der Büropark ausgebaut wird.

Herr Eichner schlägt vor, das Thema stadtteilübergreifend zu diskutieren, um auch die Bedarfe aus Horn-Lehe und Borgfeld einzubeziehen. Er regt eine gemeinsame Sitzung an, um die Bedarfe zu ermitteln. Frau Bischoff antwortet, dass sie die beiden anderen Beiräte bereits angeschrieben hatte, jedoch keine Rückmeldung erhalten hat.

Frau Kreyenhop plädiert dafür, den Antrag heute zu beschließen und der Behörde zunächst nur den Prüfauftrag zu erteilen. Damit sei noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Das Thema könne zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit den anderen Beiräten oder in einer gemeinsamen Ausschusssitzung weiter diskutiert werden.

Beschluss: Dem Antrag der CDU wird zugestimmt. Er soll ergänzt werden auf einen möglichst 4-zügigen Neubau. (einstimmig)

Globalmittelantrag DRK - Hochbeet inkl Füllung

Gesamtsumme: 1.071,90 €

Antragssumme: 1.071,90 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 771,90 €

Stellungnahme: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 6: Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

OAL Kook hat keine neuen Mitteilungen.

Eine Bürgerin fragt, ob die Ampelschaltung der neuen Anlage in der Louis-Leitz-Straße angepasst werden kann. OAL Kook verspricht, das Thema weiter zu verfolgen.

Frau Hirth-Schiller bemerkt, dass der Weg im Aumundsdamm sehr grob gestaltet wurde und fragt, ob eine Nachbesserung erfolgen wird. OAL Kook stimmt ihr zu und nimmt das Thema erneut auf. Er weist darauf hin, dass die Wiederherstellung des Weges das Ergebnis eines Vor-Ort-Termins mit dem UBB war.

Eine weitere Bürgerin erkundigt sich, ob die Protokolle der Beiratssitzungen im Umlaufverfahren beschlossen werden können. OAL Kook lehnt dies aufgrund der geltenden Vorschriften ab.

Die Bürgerin weist zudem darauf hin, dass auf der Homepage des Ortsamtes unter den Menüpunkten „Geschichte“ und „Sehenswertes“ seit langem „Seite befindet sich im Aufbau“ steht. OAL Kook sichert zu, sich dieses Themas anzunehmen.

Top 7: Berichte, Jugendbeirat, Seniorenvertretung, Fraktionen, Beiratssprecherin, Ortsamt

Fraktionen

·/·

Beiratssprecherin

·/·

Bildungsausschuss

Die Fachausschusssprecherin Frau Bischoff berichtet über den Ausbau der Oberschule Rockwinkel und informiert, dass die Baubehörde davon absieht, die Pavillons abzureißen. Stattdessen wird ein dreistöckiges Gebäude errichtet, in dem sich im obersten Stockwerk eine Turnhalle befinden wird. Der Ausbau kann während des laufenden Schulbetriebs durchgeführt

werden. Die derzeitige Turnhalle ist noch in einem moderaten Zustand. Eine Fünfüzigkeit ist vorerst gesichert. Die Themen Mensa und Ganztagsbetreuung bedürfen jedoch weiterer Diskussionen, da sie bisher nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus wurde das Thema der Grundschule im Büropark angesprochen, und der Jugendbeirat hat seine Aktion zur Europawahl vorgestellt. Ein weiteres wichtiges Thema war der Austausch des Jugendbeirats mit den Beiratsmitgliedern über das Achterdieksee-Projekt. Der Jugendbeirat hat kein Interesse mehr daran, die Fläche am See weiterhin zu planen. Stattdessen möchten sie einen Ort finden, an dem sie zusammenkommen können. Möglicherweise eignen sich hierfür der neue Park im Mühlenfeld oder die Fläche neben dem Behrenshof. Der Jugendbeirat hat außerdem seine Namensvorschläge für die Straßen im Mühlenfeld vorgestellt.

OAL Kook ergänzt, dass er zusammen mit Herrn Liedtke die Grünfläche am Tilingweg besichtigt hat. Diese Fläche eignet sich ebenfalls gut als Treffpunkt für Jugendliche.

Frau Kreyenhop schlägt zusätzlich die Fläche neben dem Kindergarten Metas Kinnerhus und der Wohnbebauung in der Rockwinkeler Heerstraße vor.

OAL Kook sichert zu, dieses Thema weiter zu verfolgen.

Planungskonferenz Stadtteilentwicklung

OAL Kook berichtet, dass die Rückmeldungen der Behördenvertreter eher ernüchternd waren, jedoch insgesamt eine gute Atmosphäre herrschte.

Frau Penning fasst die Ergebnisse der Planungskonferenz kurz zusammen:

- Es wird voraussichtlich eine Fußgängerüberquerung an der Rockwinkeler Landstraße / Heinrich-Baden-Weg geben.
- Eine Baugenehmigung für einen neuen Drogeriemarkt auf dem Gelände des ehemaligen Supermarktes wurde erteilt.
- Die Bauplanung für die Fläche des Büropark II wird weiter von der Behörde geprüft.
- Es stehen keine finanziellen Mittel für den Straßenausbau und den ÖPNV in Oberneuland zur Verfügung.

Frau Penning bittet die Vertreter:innen der SPD und Grünen, diese Themen in ihre Bürgerschaftsfraktionen einzubringen.

Sondersitzung Deputation Thema Deichsicherheit

OAL Kook berichtet, dass Oberneuland in der Deputationsvorlage kaum Erwähnung fand. Frau Penning hat die Forderungen aus dem Beirat in der Sitzung vorgetragen, insbesondere die Punkte Straßen für die Deichsicherheit, Förderprogramm für Binnendeiche, sowie die Einbindung von Ortsamt und Beirat.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das spezielle Problem der Landwirte mit der Dauer des Hochwassers. Die Landwirte in Oberneuland erwägen rechtliche Schritte, sind jedoch jederzeit zu einer Diskussion bereit.

OAL Kook bittet darum, das Thema Hochwasser und die Ergebnisse der Planungskonferenz in die nächste Ausschusssitzung aufzunehmen.

Seniorenvertretung

Herr Leinert berichtet, dass im Januar ein Entwurf des Seniorenmitwirkungsgesetzes von der CDU Bürgerschaftsfraktion eingebracht wurde. Mitte April wurde dieser Entwurf von der Koalition abgelehnt. Es wird nun ein neues Vorhaben geben, nämlich die Landesseniorenkonferenz. Das zweite große Thema war die Neugestaltung der Domsheide.

Jugendbeirat

Herr Liedtke informiert über das Europawahlprojekt des Jugendbeirats, das am 31. Mai und 1. Juni vor dem Crossini stattfinden wird. Ziel ist es, Jugendliche aus dem Stadtteil anzusprechen und durch kleine Aktionen zur Wahlbeteiligung zu motivieren.

Des Weiteren teilt Herr Liedtke mit, dass der Jugendbeirat beschlossen hat, das Achterdieksee-Projekt nicht weiter zu verfolgen. Die Entfernung des Sees und die vermutlich geringe Präsenz Oberneulander Jugendlicher dort waren entscheidend für diese Wahl. Allerdings können sie sich gut vorstellen, das Projekt an einem zentraleren Ort im Stadtteil durchzuführen.

Ortsamt

OAL Kook berichtet, dass der Ausbau der Elefantengrundschule gut voranschreitet.

Des Weiteren informiert OAL Kook über ein Gespräch mit dem Sportamt. Im Rahmen des Neubauprojekts Mühlenfeld soll unbedingt eine Beteiligung der Jugendlichen stattfinden. Beim Neubau des Spielplatzes soll nicht nur an einen Sandkasten gedacht werden, sondern es sollen auch Aktivitäten für Jugendliche integriert werden.

Grundsätzlich soll auch das Thema der Kapazitäten der Sportvereine im Stadtteil weiter beobachtet werden. Dies vor allem im Zusammenhang mit der wachsenden Bevölkerung und der steigenden Anzahl von Jugendlichen.

Top 8: Verschiedenes/Termine

Die nächste Beiratssitzung findet am 18.06.2024 statt.

Es gibt demnächst einen Vortrag über Auguste Döhle. OAL Kook schickt den genauen Termin noch rum.

Am 21.06. findet um 16:00 Uhr ein Sommerfest im Übergangwohnheim Vinnenweg statt.

Sitzungsleitung:
Matthias Kook

Beiratssprecherin:
Tamina Kreyenhop

Protokoll:
Marc Liedtke